

Protokoll:	Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	168
		TOP:	4
Verhandlung		Drucksache:	959/2020 Neufassung
		GZ:	T
Sitzungstermin:	15.06.2021		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Thürnau		
Berichterstattung:	-		
Protokollführung:	Herr Häbe / fr		
Betreff:	Hedelfinger Brücken - Ersatzneubau Straßenbrücke über die B 10 zur Deponie Einöd Baubeschluss		

Beratungsunterlage ist die Vorlage des Technischen Referats vom 21.05.2021, GR Drs 959/2020 Neufassung, mit folgendem

Beschlussantrag:

- Den Arbeiten für den Ersatzneubau der Brücke über die B 10 zur Deponie Einöd nach den Plänen und dem Kostenanschlag des Tiefbauamts vom 30. Oktober 2020 mit Gesamtkosten in Höhe von 4.028.000 EUR (einschließlich aktivierungsfähigen Eigenleistungen von 228.000 EUR) wird zugestimmt.
- Die Auszahlungen in Höhe von 3.800.000 EUR (ohne aktivierungsfähige Eigenleistungen) werden im Teilfinanzhaushalt 660 - Tiefbauamt - wie folgt gedeckt:

Projekt 7.661094	Jahr 2021 und fr.	650.000 EUR
Brücke über die B 10 zur Deponie Einöd	Jahr 2022	2.500.000 EUR
AuszGr. 7872, Tiefbaumaßnahmen	Jahr 2023	650.000 EUR
- Die aktivierungsfähigen Eigenleistungen in Höhe von voraussichtlich 228.000 EUR sind beim Projekt 7.661094 - Brücke über die B 10 zur Deponie Einöd berücksichtigt.

Die Verwaltung wird ermächtigt, innerhalb des vorgegebenen Kostenrahmens gemäß Beschlussziffer 2 sämtliche für die Umsetzung der Maßnahme erforderlichen Planungs- und Bauleistungen ohne erneute Beschlussfassung in den Gremien zu beauftragen.

Die Beratungsunterlage ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokollexemplar für die Hauptaktei beigefügt.

Die zu diesem Tagesordnungspunkt gezeigte Präsentation ist dem Protokoll als Datei- anhang hinterlegt. Aus Datenschutzgründen wird sie nicht im Internet veröffentlicht. Dem Originalprotokoll und dem Protokollexemplar für die Hauptaktei ist sie in Papier- form angehängt.

StR Ozasek (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei) erinnert an die Aussprache im Ausschuss zu der zur Beratung stehenden Thematik am 23.02.2021, NNr. 48, und am 23.03.2021, NNr. 80. Damals habe er jeweils um eine Darstellung gebeten, wie im besagten Bereich eine Verbindung zwischen dem künftigen Rad- Schnellweg Esslingen/Stuttgart (Haupttradrouten 12) und der Haupttradrouten 7 auf Hedel- finger Seite geschaffen werden solle, über welches Brückenbauwerk diese Verbindungs- funktion hergestellt werden solle und in welcher Qualität dann Radverkehrsinfra- struktur herzustellen sei. Mit der GRDRs 959/2020 Neufassung werde dazu ausgeführt, dass künftig dort der Radverkehr eine deutlich größere Funktion als heute einnehmen werde. Das bisherige Brückendesign gebe darauf allerdings keine adäquate Antwort. Auf der einen Seite gebe es die 2,50 m Mischverkehrsfläche, 2,50 m sei eigentlich die Untergrenze für im Verkehrsentwicklungskonzept 2030 verankerte Gehweganlagen, und auf der anderen Fahrtrichtung solle der Radverkehr auf der Fahrbahn mitfließen. Seiner Fraktionsgemeinschaft erscheine dies für künftige Radverkehrserfordernisse nicht ausreichend. Schließlich habe der Gemeinderat bis zum Jahr 2030 als Ziel, einen 25 %igen Radverkehrsanteil beschlossen. Infrastrukturanlagen gehörten auf dieses Ziel ausgerichtet. Barrieren, insbesondere durch nachträglich nicht mehr erweiterbare Brückenbauwerke, müssten vermieden werden. Auf seine bisherigen Nachfragen habe er keine Antwort erhalten. Im Verlauf der Aussprache legt er Wert darauf, dass er seine Äußerungen nicht als Kritik am Technischen Referat verstanden haben möchte. Seine Ausführungen richteten sich an die Verkehrsplaner.

Anschließend beschreibt Herr Mutz (TiefbA) die Maßnahme unter Hinzuziehung der Präsentation. Im Zusammenhang mit dem Brückenquerschnitt erklärt er insbesondere, angesichts der untergeordneten Verkehrsmengen sehe es die Verwaltung als beste Lösung an, dass Radfahrende mit dem Autoverkehr mitfahren. Da seiner Erinnerung nach sich bereits Herr Oehler vom Amt für Stadtplanung und Wohnen in der letzten Beratung entsprechend geäußert habe, sei er von der Erledigung dieses Punktes ausgegangen. Für eine Trennung der Fußgänger, der Radfahrenden und des Kraftfahrzeug- verkehrs müsste ein größerer Querschnitt gewählt werden. Davon rate er ab, da schon der jetzt vorgeschlagene Querschnitt z. B. durch den Bezirksbeirat kritisiert worden sei.

Daraufhin zitiert StR Ozasek sinngemäß den vierten Absatz der Vorlagenseite 2 (Das Bauwerk hat eine wichtige Funktion für die Erschließung der Deponie Einöd und stellt auch eine wichtige Verbindung für den Fuß-/und Radverkehr dar. Die wichtige Funktion bleibt auch in Zukunft erhalten und wird für den Radverkehr zunehmen.). Das jetzt Vor- geschlagene stelle eine Null-Lösung für den Radverkehr dar.

Von BM Thürnau wird angemerkt, mit dem Verwaltungsvorschlag werde der Radverkehr nicht ausgeblendet. Das Abstimmungsergebnis, auch mit der Verkehrsplanung, laute, dass angesichts des geringen motorisierten Individualverkehrs auf der Brücke das Mitfließen des Radverkehrs stattfinden könne. Ein größerer Querschnitt für das Brückenbauwerk würde zu einem ganz anderen CO₂-Abdruck führen, da dann wohl ein kompletter Brückenneubau erfolgen müsste.

Im Namen seiner Fraktion bezeichnet StR Peterhoff (90/GRÜNE) den Verwaltungsvorschlag (Brückensanierung) letztlich als sinnvolleren Ansatz. Er bittet um Prüfung, ob an dieser Stelle dem Radverkehr Vorrang eingeräumt werden kann. Dies mitzunehmen sagt der Vorsitzende zu. Von StR Ozasek wird es als möglich angesehen, die Situation durch verkehrsrechtliche Anordnungen zu entschärfen.

Abschließend stellt BM Thürnau fest:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik stimmt dem Beschlussantrag einmütig zu.

Zur Beurkundung

Häbe / fr

Verteiler:

- I. Referat T
zur Weiterbehandlung
Tiefbauamt (5)
weg. VA, GR

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. Referat WFB
Stadtkämmerei (2)
 3. Referat SOS
Amt für öffentliche Ordnung
 4. Referat SWU
Amt für Umweltschutz
Amt für Stadtplanung und Wohnen (3)
 5. BezA Hedelfingen
 6. Rechnungsprüfungsamt
 7. L/OB-K
 8. Hauptaktei

- III.
 1. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 2. CDU-Fraktion
 3. Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei
 4. SPD-Fraktion
 5. FDP-Fraktion
 6. Fraktion FW
 7. AfD-Fraktion
 8. Fraktionsgemeinschaft PULS